

**Buchhalter**, Logographus, Arcarius, Scriba, Teneur des Livres. So heisset bey vornehmen Kaufleuten, welche zu Schiffe, oder sonst mit Waaren ins grosse zu handeln pflegen, derjenige Bediente, der das, was täglich gehandelt und umgesetzt, aufgenommen und ausgeliefert, empfangen, und bezahlt, ein- und verwechselt, in Banco gebracht, und wieder heraus geholet, assigniret und recontriect, an Waaren verkauft und eingekauft wird, genau und ordentlich aufschreibet. Hierzu nun werden verschiedene Bücher erfordert, als: 1.) Memorial. 2.) Journal. 3.) Capital, Haupt- oder Schuld-Buch. 4.) Capus, capis, Güter-Buch oder Recontra, mit Calculatur. 5.) Schein-Buch. 6.) Cassa-Buch. 7.) Unkosten-Buch. 8.) Monat-Buch des baaren Verkaufs. 9.) Bilanz- oder Bilanzier-Buch. 10.) Factora-Buch derer empfangenen Waaren. 11.) Wechsel- oder Noticia-Buch. Item Banco-Scontro. 12.) Copier- oder Brief-Buch. 13.) Empfangs- und Versendung derer Güter per Spedition. 14.) Rechnung, Copier-Buch, welche alle dergestalt eingerichtet seyn müssen, daß nicht nur ein jedes vor sich eine gute Ordnung halte, sondern daß sich eines allezeit auf das andere beziehe, mit demselben aufs genaueste überein komme, und also der Kaufmann aus diesen Büchern alsobald wissen könne, wie sein Zustand beschaffen sey, wie seine Handlung gehe, wie viel er an einem gewinne, und an dem andern wieder Schaden leide. Man erkennet also hieraus, daß in einer grossen Handlung ein Buchhalter unentbehrlich ist, und hat Marperger hiervon einen a partem Tractat unter dem Titel: Der vollkommene Buchhalter, oder Probier-Stein derer Buchhalter, geschrieben.

**Buchheim**, siehe Buchheim.

**Bucholt**, im Münsterschen, siehe Bockholt. Tom. IV. p. 314.

**Buchholz**, ein Berg-Städtlein oder Flecken im Erz-Gebürge in Meissen, unweit Annaberg, mit welcher Stadt es auch zugleich aufkommen seyn soll. Es hat seinen Namen von dem davor gelegenen Buchholze, und hat ehemahls seinen besondern Berg-Meister gehabt. Um das Jahr 1545. hat es noch der Ernestinischen Linie, und zwar Churfürst Johann Friedrichen von Sachsen gehört, nach dem aber solcher die Chur und andere Lande eingebüßet, ist es auch mit an die Sachsen-Albertinische Linie gekommen. *Albn. Meissn. Berg. Chron. V. p. 44. & 50. Knautbs Prod. Misn. Zeiller. Topogr. Sax. Sup. p. 32. Itin. Germ. Contin. I. c. 32. p. 436.*

**Buchholz**, ein Flecken und darzu gehörige Herrschaft in der Mittel-Mark im Amt Teupitz an der Nieder-Laufnitschen Gränze, welche die Schencken von Landsberg besitzen.

**Buchholz**, eine Stadt im Stifft Münster, siehe Bockholt Tom. IV. p. 314.

**Buchholz**, oder Bockholz eine adliche und nunmehr freyherrliche Familie an dem Rheine, von welcher Wilhelmus als Abt des Closters S. Pancleon zu Eöln A. 1494. verstorben. Egidius war A. 1506. und Petrus A. 1539. Abt zu Gladebach, welche Würde auch Reinhard A. 1555. zu Corbey erhalten.

**Arnold**, Dom-Propst zu Lüttich und Hildesheim, hat A. 1619. dem Kaiserlichen Wahl-Tag zu Franckfurt, in dem Geolge des Churfürsten von Eöln, beygewohnet. Er war zugleich Vice-Dom zu Münster und Chur-Eölnischer geheimder Rath.

**Gottfried** war A. 1636. Chur-Eölnischer geheimter Rath, und Ferdinand A. 1677. Vice Dom zu Münster. Joann Arnold, Baron von und in Buchholz, lebte A. 1700. als Dom-Herr zu Lüttich. *Bucelini Germ. S. it. Monast. Germ. Ambos. N. P. III. 18. S. 8.* Ihr Wappen ist ein Schild mit 4. Martieren, im ersten und vierdten stehen drey silberne Löwen-Köpfe im grünen Felde, das andere und dritte ist überzweg getheilt, also, daß der oberste Theil roth, der unterste Gold-gelb. Auf dem Schilde stehen zwey Helme, auf dem einen ist ein weißer Schwan, die Helm-Decke ist auswendig grün, inwendig weiß. Auf dem andern Helme, welcher eine rothe und Gold-gelbe Helm-Decke hat, stehen 6. Fahnen, bey jeder ist der obere Theil roth, der untere Gold-gelb. *Leuberi Caral. C. mit. Bar. & Toparch. Sax. in Mencken. Script. Rer. Germ. Tom. III. p. 1991.*

**Buchhorn**, siehe Buchhorn.

**Buchi**, ein grosser Flecken in dem kleinen Ländgen Caux, in der Normandie, 5. Meilen von Rouen.

**Buchi**, siehe Bochi. Tom. IV. p. 299.

**Buchia** (Dominicus) ein Bruder des hernach folgenden, aus Cattaro in Dalmaticen, folgte demselben als Prior Provincialis A. 1540. wohnte auch in solcher Qualität A. 1542. der Ordens-Versammlung zu Rom bey. Er schrieb *Erynum in 7. Psalmos penitentiales*: Benedig 1531. in 4. *Expositionem in 4. Cantica N. T. nec non in orationem Dominicam & Salutationem angelicam*, ib. 1537. in 16. *Expositionem super Epistolas Dominicales totius anni*. *Echard. Script. O. P. Tom. II. pag. 119. & 325.*

**Buchia** (Vincentius) ein Dominicaner und Bruder des vorherstehenden Dominici aus Cattaro, war A. 1515. Prior Provincialis in seinem Vaterlande, und besand sich in dieser Würde mit auf der Ordens-Versammlung zu Neapolis. A. 1530. hat er als Diffinitor dem General-Capitel zu Rom beygewohnet. Er schrieb *Opus de Conciliis Echard. Script. O. P. Tom. II. p. 119.*

**Buchingerus** (Michael) sonst auch Buechinger oder Buochinger genannt, ein Presbyter zu Colmar im Elsaß, hat A. 1565. gelebet, und geschrieben *de Imaginibus, Jejunio & Eucharistia* 1543. *de Ecclesia* 1556. *Tyrocinium de Mysterio Altaris Eöln* 1555. *Historiam Ecclesiasticam a D. Petro usque ad Paulum IV.* Maynz 1560. und *le Missæ Sacrificio deque Eucharistia per Christum in caena nobis summa celebratione*, Antwerpen 1588. *Hendreich.*

**Buchis** (Gregor.de) aus Carpi, war Anfangs Referendarius Apostolicus, dann Bischoff zu Sebalte, von dar er aber A. 1471. nach Imola versetzt wurde. Er hat in seiner Haupt-Kirche 2. neue Stellen eingeführet, nemlich ein Archi-Diaconat und Archi-Presbyteriat, ingleichen hat er mit Pabst